PRESSEMITTEILUNG 86 – 15.05.2025

Niclas Dürbrook

Die Zahlen zum Antisemitismus müssen ein Weckruf sein

Zur heute vorgestellten Auswertung der landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus in Schleswig-Holstein (LIDA-SH) für das Jahr 2024 erklärt der Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für innere Sicherheit, Niclas Dürbrook:

„Elf dokumentierte antisemitische Vorfälle pro Woche in Schleswig-Holstein sind eine unerträgliche Zahl. Zumal davon ausgegangen werden muss, dass sehr viel mehr Vorfälle im Dunkelfeld verborgen bleiben. Mich macht betroffen, wenn der Bericht von LIDA-SH zu dem Ergebnis kommt, dass Antisemitismus in unserem Land für Jüdinnen und Juden eine alltagsprägende Erfahrung ist. Allerspätestens diese Feststellung muss ein Weckruf sein.“

Der Schutz jüdischen Lebens ist eine gemeinsame Aufgabe aller Demokratinnen und Demokraten. Antisemitismus muss entschlossen mit allen Mitteln der Zivilgesellschaft, aber vor allem auch des Rechtsstaates entgegengetreten werden. Wir werden dem Innen- und Rechtsausschuss als SPD-Fraktion vorschlagen, die Auswertung von LIDA-SH im Rahmen der Selbstbefassung zeitnah auf die Tagesordnung zu nehmen um mit den Expertinnen und Experten sowie der Landesregierung über Konsequenzen aus den erschütternden Zahlen zu sprechen. Ich danke der Meldestelle für die unverzichtbare Arbeit.“